

Berlin, den 24^{ten} Februar 1870
W. Steglitzer-Str. 2.

127

W

Hochwachteter Herr Professor!

Jetzt wird es frost, - wir kommen! Gleich nach der Einsegnung im ersten Gottesdienst, ungefähr am 18. März gedachte ich mit meinem Koffer für abzureisen und es so eingerichtet, daß wir zum Osterfest in Rom sind, um uns dort ca 2 Wochen aufzuhalten und dann nach Neapel zu gehen.

Nun bringen Sie aber einem 2^{ten} großen Wunsch, lieber Herr Professor! wenn ich auch auf Ihre große Güte bei Fortleitung einer Menge wissenschaftlicher Expeditionen verlaß, so kann Sie doch versichern, daß ich keine unbefriedigten Ansprüche an Ihre Zeit erleben werde.

Es ist mir sehr lieb, um dem freundlichen Beantwortung ich Sie jetzt hier bitte, sollte, gebatten Sie mir ein paar Vorbeurtheilungen über unsere Reise.

Reise. Unsern vier Reisen wegen müssen wir
die Dauer unsern Abwesenheit auf ca 5 Wochen
beschränken. Wir kommen ohne jegliche besond.
Bemerkung und - was schlimmer ist - ohne jede
Vorbereitung und künstlerischen Studien.

Mein verehrtes Brief, das ich August in
den Druck ließ, ließ mir sehr wenig, gar
keine Zeit, und unsere Reise ist ein sehr
ad hoc dieser gestrichen Arbeit, zu der ich sehr
leicht findrücke, vor allem den Ausblick Rom
gebräuchl. Allerdings ist unser Kom das
des Jahres 1208, welches uns j. b. der
Lateran und seine Basiliken zu unserem
Zweck nütziger ist, als die feinkörnigen Antiken.
Dass wir Rom nützige Künstlerwerke der Ar-
chitektur und antiken Skulptur sehen wollen,
versetzt sich von selbst, aber der Zeit wegen auf uns
die wichtigsten. Es kommen wir von vielen
als unser Geld - ein für seine Zeit sehr gebildeter
Mann und Ritter im Anfang des XIII saec. -
und will das Gesamtbild Rom auf uns wie
ein Leben, und daher gestiftet etwas wiedergabe
zu können. Das ist der Hauptzweck unserer
Reise, nicht Künstlerstudien, obwohl ich mich sehr
liebe darauf freuen, die Hörsaal Sammlung, die
Skulpturen



und die hässliche Kiste der großen Zeit zu sehen. —

Nun einige Fragen, die ich Sie bitten, den zu Ihrer
Gutwilligkeit mit mir zu beantworten:

1, Sollen wir uns für Korn in die Osterzeit noch
mit warmer Kleidung versehen?

2, Sollen wir für die 2 Kisten in einem
gemieteten Privatwagen oder in einem Hotel gehen
oder in einem gewöhnlichen Hotel wohnen?

3, Welches Hotel empfehlen Sie uns, das möglichst
sauber und anständig ist, aber nicht gerade englische
höchste Preise kostet?

Schreiben Sie uns auf gütigste Ihre Freundschaft, wann
Sie uns am besten aufnehmen können, denn bald
nach unserer Ankunft ist eine unserer ersten
Sorgen zu Hause, um uns in manchen Dingen Ihre
Rath zu erbitten betrüffend praktische Anweisung
unserer kleinen Zeit, Mittel und Wege zu den
wichtigsten Sammlungen, Museen, Denkmälern
Himmels etc. wir auf einige Informationen
für unsere Aufenthalt in Nagel und seine Umgebung.

4, Falls: noch eine Frage: können wir unsere
größten Koffer von hier oder von Verona aus direkt
nach Rom verschicken, um sie dort mit Eisen-
kasten am Bahnhof oder im Hotel vorzufinden?

Die Kisten wollen wir in Verona im Hotel(?)
bis zu unserer Rückkehr deponieren.

Euchemagel



A 2008/13

Sie thun wohl wenn Sie seine Ligarne hing?

Unterwegs i. f. bis Rom können wir auch mit einem
Laukkoffer begnügen, ^{und} die Gepflegekosten bringen
wir nicht mit. Bekommt man etwas von Verona
bis Neapel oder von Florenz, auf das wir nur
2 höchstens 3 Tage verwenden können, Rückent-
scheidbillet mit vorwärtiger Gültigkeit?

Das wäre von der fünften Frage! aber wenn
Sich's auf, sonst werden Sie auch noch lange.
Sie haben sich einen Herrn v. Brandes
kennen gelernt, garst auf Herrn bekannt,
den ich ja auch ein wenig gekannt habe,
wenn ich Sie ganz genauartete habe. —

Sie frucht leben Sie wohl, mein vortier
Herr Professor! ich lese auf frohlich's Wieder-
sehen in Rom! erwarte Sie mich bald mit
einer gütigen Antwort, mit der Sie mich
zu innigen Dank verbinden würde!

Mein Frau sendet Ihnen die freundlichste
Grüße!

Fr

Antonia Kluge

ganz ergebener
Julius Wolff